Jeremias Jammermeier

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

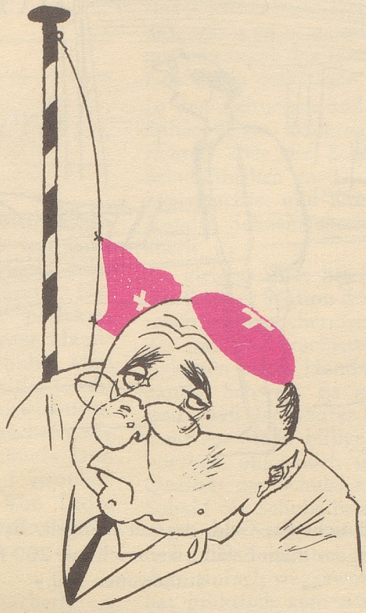
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Jeremias Jammermeier

Betrifft miner Tochter ihren Wunschzädel

Chuum zum glaube was die Chrott
Hüür vo mir zur Wienacht wott,
Dä Brilantring wo so glänzt,
Dä im Epafeischter wott si.
Ha dä Zädel grad verschränzt,
Bi doch nüd de Peschtelozzi!

Protest

Ueber die alltäglich gewordenen Demonstrationsmeldungen macht sich eine westdeutsche Tageszeitung lustig: «In Frankfurt oder wo hat die Polizei oder wer die Studenten oder wen verhauen oder was.» tr

Ein Finanzmann

wird beerdigt. Im Trauerzug sind zwei Männer, die sich über das Leben des Verstorbenen unterhalten.

«Was hat er gehabt?»

«Eine Million.»

«Aber nein, ich möchte wissen, was ihm gefehlt hat.»

«Zehn Millionen.»

«Sie verstehen mich falsch. Sagen Sie mir, woran er gestorben ist.»

«An der Differenz.» HE

Vorbildlichen Kundendienst

liefert eine bretonische Gastwirtschaft mit einem Hinweisschild in ihren Räumen: «Zum Raufen bitte keine Stühle und Tische nehmen. Knüppel sind im Wandschrank.» tr

Mahnung

Eine Anzeige in der unterfränkischen ‹Eisenfelder Rundschau› ermahnte einen Missetäter: «Derjenige, der jedes Jahr wiederholt vom Feld an der Kleinwallstädterstraße das Kraut gestohlen hat, ist erkannt und wird aufmerksam gemacht, dies zurückzugeben, andernfalls er auf die Gemeinde vorgeladen wird. Er soll lieber nach dem Grundsatz handeln: Wer auf Gott vertraut, stiehlt dem andern kein Kraut!» tr

mediator

TV Radio Grammo Bandgeräte